

Übersicht über die im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen mit den hier verwendeten Abkürzungen

Sachkompetenz Klasse 7 - 10

- SK 1 ordnen komplexere geographische Sachverhalte mithilfe horizontaler und vertikaler Vernetzung in unterschiedliche Kategorien ein
- SK 2 ordnen geographische Sachverhalte mithilfe unterschiedlicher Orientierungsraaster auf allen Maßstabsebenen
- SK 3 erklären Räume unterschiedlicher Art und Größe als human geographische Systeme
- SK 4 erklären Räume unterschiedlicher Art und Größe als naturgeographische Systeme
- SK 5 analysieren einen konkreten Raum durch Verknüpfung natur- und human geographischer Aspekte (vereinfachte Raumanalyse)
- SK 6 analysieren Mensch-Umwelt-Beziehungen in Räumen unterschiedlicher Art und Größe

Methodenkompetenz Klasse 7 - 10

- MK 1 recherchieren selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule – u.a. in Bibliotheken und im Internet –, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen
- MK 2 entnehmen geografisch relevante Informationen aus verschiedenen Materialien, gliedern diese und ordnen sie in thematische Zusammenhänge ein
- MK 3 analysieren und interpretieren Texte sowie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme, WebGIS, Bilder, Karikaturen und Filme unter vorgegebener Fragestellung
- MK 4 entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und überprüfen diese mittels angemessener fach relevanter Arbeitsweisen
–
u.a. quantitativer (Umfrage, Zählung) und qualitativer (Erkundung, Expertenbefragung) Verfahren sowie naturwissenschaftlicher Versuche
- MK 5 erläutern geografische Sachverhalte anhand von Modellen und stellen geografisch relevante Wechselwirkungen als Beziehungsgeflecht dar
- MK 6 stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachsprache sowie grafischer Darstellungsverfahren sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar
- MK 7 orientieren sich mit Hilfe von Karten unterschiedlicher Maßstabsebenen und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar
- MK 8 analysieren mögliche Konflikt- oder Zukunftssituationen u.a. mit Hilfe von Planspielen

Urteilskompetenz Klasse 7 - 10

- UK 1 beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte und Problemstellungen hinsichtlich ihrer gegenwärtigen und zukünftigen Bedeutung für die räumliche Lebenswirklichkeit sowie deren Gestaltung
- UK 2 bewerten die mediale Darstellung komplexerer geographischer Sachverhalte hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen
- UK 3 bewerten komplexere geographische Informationen bezüglich ihrer Eignung für die Beantwortung ausgewählter Fragestellungen
- UK 4 bewerten geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse unter Einbeziehung fachübergreifender Normen und Werte (u.a. nachhaltige Entwicklung)
- UK 5 fällen unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven begründet Urteile in komplexeren lokalen und globalen geographischen Zusammenhängen
- UK 6 prüfen und bewerten ihr eigenes raumbezogenes Verhalten vor dem Hintergrund eigener und fremder normativer Ansprüche

Handlungskompetenz Klasse 7 - 10

- HK 1 informieren andere Personen fachlich fundiert über geographisch relevante Handlungsfelder
- HK 2 erstellen (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese adressatenbezogen im (schul-) öffentlichen Raum
- HK 3 vertreten in simulierten Diskussionen eigene und fremde Positionen argumentativ abgesichert
- HK 4 entwickeln in simulativen oder realen Zusammenhängen Lösungen und Lösungswege für fachbezogene Probleme sowie Strategien zum Umgang mit nicht lösbaeren Problemen
und setzen diese – ggf. probierend – um
- HK 5 vertreten eigene und fremde Positionen zu komplexen geographischen Zusammenhängen – u.a. auch zu Fragen nachhaltiger Entwicklung – argumentativ
- HK 6 planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt ggf. mit fächerübergreifenden Anteilen und werten dieses aus

	Bezüge zu Kompetenzbereichen/Standards des Kernlehrplans	Grundbegriffe	Kompetenzen
Unterrichtsvorhaben 1: Landnutzung in unterschiedlichen Landschaftszonen			
Die unterschiedliche Erwärmung der Erde (S. 18/19)	<p>Inhaltlicher Schwerpunkt - Weltweite Temperaturverteilung</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...erklären die Ursachen für das Vorhandensein unterschiedlicher Landschaftszonen (Schiefe der Ekliptik, Form der Erde, Einstrahlungswinkel).</p>	Atmosphäre, Klimazone, Landschaftszone	SK1, SK4, MK2, MK5, UK3
Jahreszeiten (S. 20/21)	<p>Inhaltlicher Schwerpunkt - Naturgeographisches Wirkungsgefüge des tropischen Regenwaldes und daraus resultierende Möglichkeiten und Schwierigkeiten ökologisch angepassten Wachstums</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...beschreiben das Ökosystem Tropischer Regenwald.</p>	Zenit, Wendekreis, Tropen, Polarkreis	SK1, SK4, MK2, MK5, UK3
TERRA Training (S. 22/23)			SK1, SK2, MK3

<p>Faszination Tropischer Regenwald (S. 26/27)</p>	<p>Inhaltlicher Schwerpunkt - Naturgeographisches Wirkungsgefüge des Tropischen Regenwaldes Die Schülerinnen und Schüler ... unterscheiden die verschiedenen Landschaftszonen und benennen deren zentrale Merkmale (Jahreszeiten, Klima, Vegetation). ... beschreiben das Ökosystem Tropischer Regenwald</p>	<p>Stockwerkbau, Artenvielfalt, Ökosystem</p>	<p>SK1, SK4, MK2, MK3, UK1</p>
<p>Tägliche Dusche (S. 28/29)</p>	<p>Inhaltlicher Schwerpunkt - Naturgeographisches Wirkungsgefüge des Tropischen Regenwaldes Die Schülerinnen und Schüler ... unterscheiden die verschiedenen Landschaftszonen und benennen deren zentrale Merkmale (Jahreszeiten, Klima, Vegetation). ... beschreiben das Ökosystem Tropischer Regenwald.</p>	<p>Tageszeiten-klima, Jahreszeiten-klima, Immerfeuchtes Tropenklima</p>	<p>SK1, SK4, MK2, MK3, UK1</p>
<p>Raubbau statt Nachhaltigkeit (S. 30/31)</p>	<p>Inhaltlicher Schwerpunkt - Naturgeographisches Wirkungsgefüge des Tropischen Regenwaldes und daraus resultierende Möglichkeiten und Schwierigkeiten ökologisch angepassten Wirtschaftens - Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt Die Schülerinnen und Schüler ... beschreiben das Ökosystem Tropischer Regenwald sowie die zerstörerischen Auswirkungen großflächiger Rodungen und erklären an Beispielen die Möglichkeiten einer angepassten und nachhaltigen Raumnutzung.</p>	<p>Brandrodungs- feldbau, Plantage, Nachhaltige Landwirtschaft</p>	<p>SK1, SK3, UK3,UK4, UK5</p>
<p>Alles Banane? (S. 32/33)</p>	<p>Inhaltlicher Schwerpunkt - Naturgeographisches Wirkungsgefüge des Tropischen Regenwaldes und daraus resultierende Möglichkeiten und Schwierigkeiten ökologisch angepassten Wirtschaftens Die Schülerinnen und Schüler ... beschreiben das Ökosystem Tropischer Regenwald sowie die zerstörerischen Auswirkungen großflächiger Rodungen und erklären an Beispielen die Möglichkeiten einer angepassten und nachhaltigen Raumnutzung.</p>	<p>Cash Crop, Weltmarkt, Monokultur</p>	<p>SK1, SK3, UK3,UK4, UK5</p>
<p>TERRA Orientierung: Südamerika (S. 34/35)</p>	<p>TERRA Orientierung: Stärkung der Orientierungskompetenz, Topografische Orientierung: Südamerika</p>		

TERRA Methode: Ein Planspiel durchführen (S. 36/37)	Inhaltlicher Schwerpunkt - Naturgeographisches Wirkungsgefüge des Tropischen Regenwaldes und daraus resultierende Möglichkeiten und Schwierigkeiten ökologisch angepassten Wirtschaftens		SK1, SK2, SK3, SK6, MK2, MK8, UK1, UK3, UK4, UK5, HK1, HK3, HK5
TERRA Training (S. 38/39)			SK 1, SK 2, SK3, SK6, MK 2, MK 3, MK 5
Auf der Palmölplantage (S. 42/43)	TERRA extra: Material zur Differenzierung		

<p>Nicht nur ein Meer aus Sand (S. 66/67)</p>	<p>Inhaltlicher Schwerpunkt: - Weltweite Temperaturverteilung - Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation Die Schülerinnen und Schüler ...unterscheiden die verschiedenen Landschaftszonen und benennen deren zentrale Merkmale (Klima, Vegetation)</p>	<p>Sandwüste, Felswüste, Kieswüste, Trockental</p>	<p>SK 1, SK 2, SK 4, MK 1, MK 2, MK 3, MK 7</p>
<p>Oasen – Lebensinseln in der Wüste (S. 68/69)</p>	<p>Inhaltlicher Schwerpunkt: - Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation – Nutzungswandel in Trockenräumen und damit verbundene positive wie negative Folgen Die Schülerinnen und Schüler ...unterscheiden klimatische Gunst- und Ungunsträume für die landwirtschaftliche Nutzung voneinander, ...erläutern die Abhängigkeit der Vegetationsperioden von Temperatur und Wasser und zeigen Chancen und Risiken einer Ausweitung der Anbaugelände (künstliche Bewässerung) über natürliche Grenzen hinweg auf</p>	<p>Oase, Fossiles Wasser, Ressourcen</p>	<p>SK 1, SK 3, SK 4, SK 6, MK 1, MK 2, MK 3, MK 4, M& 6, MK 7, HK 2</p>
<p>Bewässerung und Bodenversalzung (S. 70/71)</p>	<p>Inhaltlicher Schwerpunkt: – Weltweite Temperaturverteilung - Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen Die Schülerinnen und Schüler erläutern die Abhängigkeit der Vegetationsperioden von Temperatur und Wasser und zeigen Chancen und Risiken einer Ausweitung der Anbaugelände (künstliche Bewässerung) über natürliche Grenzen hinweg auf ...unterscheiden klimatische Gunst- und Ungunsträume für die landwirtschaftliche Nutzung voneinander ...erklären die durch unangepasste landwirtschaftliche Nutzung entstehenden Probleme in den Trockenräumen der Erde und erläutern Maßnahmen gegen zunehmende Erosion und Desertifikation, ...bewerten die landwirtschaftliche Nutzung von Trockenräumen vor dem Hintergrund des Leitbildes der nachhaltigen Entwicklung – auch im Hinblick auf klimatische Veränderungen und Anpassungsprozesse</p>	<p>Bodenver-salzung</p>	<p>SK 1, SK 2, MK 1, MK 2, MK 3, MK 4, HK 3, HK 5, UK 1, UK 4</p>
<p>TERRA Methode: Aus einem Luftbild eine Kartenskizze erstellen</p>	<p>Inhaltlicher Schwerpunkt: Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation</p>		<p>SK 1, SK 2, MK 1, MK 2, MK 3, MK 4, MK 6, MK 7</p>

(S. 72/73)	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...unterscheiden die verschiedenen Landschaftszonen und benennen deren zentrale Merkmale (Klima, Vegetation)</p>		
<p>Der Nil – Lebensader Ägyptens (S. 74/75)</p>	<p>Inhaltlicher Schwerpunkt: - Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen Die Schülerinnen und Schüler ...erläutern die Abhängigkeit der Vegetationsperioden von Temperatur und Wasser und zeigen Chancen und Risiken einer Ausweitung der Anbaugelände (künstliche Bewässerung) über natürliche Grenzen hinweg auf ...unterscheiden klimatische Gunst- und Ungunsträume für die landwirtschaftliche Nutzung voneinander</p>	<p>Fremdlingsfluss, Bewässerungsfeldbau</p>	<p>SK 1, SK 2, SK 3, SK 4, MK 1, MK 2, MK 3, MK 6, MK 7, UK 1</p>
<p>TERRA Methode: Ein Wirkungsschema erstellen (S. 76/77)</p>	<p>Inhaltlicher Schwerpunkt: - Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen – Nutzungswandel in Trockenräumen und damit verbundene positive wie negative Folgen Die Schülerinnen und Schüler ... zeigen Chancen und Risiken einer Ausweitung der Anbaugelände (künstliche Bewässerung) über natürliche Grenzen hinweg auf ...unterscheiden klimatische Gunst- und Ungunsträume für die landwirtschaftliche Nutzung voneinander ...erklären die durch unangepasste landwirtschaftliche Nutzung entstehenden Probleme in den Trockenräumen der Erde und erläutern Maßnahmen gegen zunehmende Erosion und Desertifikation</p>		<p>SK 1, SK 2, SK 3, MK 2, MK 3, MK 5, MK 6, MK 7, UK 1, UK 4</p>
<p>Die Wüste wächst – was tun? (S. 56/57)</p>	<p>Inhaltlicher Schwerpunkt: – Weltweite Temperaturverteilung - Nutzungswandel in Trockenräumen und damit verbundene positive wie negative Folgen - Temperatur und Wasser als -Begrenzungsfaktoren des Anbaus Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen Die Schülerinnen und Schüler ... erläutern die Abhängigkeit der Vegetationsperioden von Temperatur und Wasser und zeigen Chancen und Risiken einer Ausweitung der Anbaugelände (künstliche Bewässerung) über natürliche Grenzen hinweg auf ...erklären die durch unangepasste landwirtschaftliche Nutzung entstehenden Probleme in den Trockenräumen der Erde und erläutern Maßnahmen gegen zunehmende Erosion und Desertifikation</p>	<p>Desertifikation</p>	<p>SK 1, SK 2, SK 6, MK 1, MK 2, MK 3, MK 4, MK 5, MK 6, MK 7, MK 8, UK 1, UK 4, UK 5, HK 1, HK 2, HK 3, HK 5</p>

	...bewerten die landwirtschaftliche Nutzung von Trockenräumen vor dem Hintergrund des Leitbildes der nachhaltigen Entwicklung – auch im Hinblick auf klimatische Veränderungen und Anpassungsprozesse		
--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--

TERRA Orientierung: Australien (S.78/79)	TERRA Orientierung: Stärkung der Orientierungskompetenz, Topografische Orientierung: Australien	Extensive Weidewirtschaft	
TERRA Training (S.80/81)			SK 1, SK 2, SK 3, SK 4, MK 2, MK 3, MK 6, UK 1, UK 4,
Abenteuer Australien: The Ghan	TERRA extra: Stärkung der Lesekompetenz		
Dubai - in den Sand gesetzt?	TERRA extra: Material zur Differenzierung		

Themenblock 6: Gemäßigte Zone			
Gemäßigt ist nicht gleich gemäßigt (S.108/109)	<p>Inhaltlicher Schwerpunkt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klima in Europa - Unterschied Landklima – Seeklima <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>...erhalten Einblicke in den Zusammenhang zwischen Klima und Landschaft, ...erlangen Kenntnis von den Klima- und Vegetationszonen der Erde</p>	Seeklima, Landklima	SK 1, SK 4, MK 2, MK 3
„Brotkorb“ Steppen (S.110/111)	<p>Inhaltlicher Schwerpunkt</p> <p>Die Gemäßigte Zone als Gunstraum für die Landwirtschaft</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>...beschreiben, wie Räume für landwirtschaftliche Nutzung verändert werden.</p>	Schwarzerde	SK 3, SK 4, SK 6, MK 2, MK 3, MK 5, MK 6, UK 3, HK 1, HK 2
„Maststall“ Mittlerer Westen (S.112/113)	<p>Inhaltlicher Schwerpunkt</p> <p>Die Gemäßigte Zone als Gunstraum für die Viehzucht.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>...beschreiben, wie Räume für landwirtschaftliche Nutzung verändert werden.</p>	Agrobusiness	SK 3, SK 4, SK 6, MK 2, MK 3, MK 5, MK 6, UK 3, HK 1, HK 2
Fabrikhalle“ Manufacturing Belt (S.114/115)	<p>Inhaltlicher Schwerpunkt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Gemäßigte Zone als Gunstraum für die Industrie. - Der Strukturwandel als Entwicklung innerhalb der Altindustrieregionen der Gemäßigten Zone <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>...beschreiben, wie Räume durch die Gewinnung von Bodenschätzen oder durch Industrieansiedlung verändert werden.</p>		SK 3, SK 4, SK 6, MK 2, MK 3, MK 5, MK 6, UK 3, HK 1, HK 2
„Geldschrank“ New York (S.116/117)	<p>Inhaltlicher Schwerpunkt</p> <p>Die Entstehung Globaler Städte als Weltwirtschaftszentren in der Gemäßigten Zone</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>...erhalten anhand New Yorks als Globaler Stadt einen Einblick in den unterschiedlichen Entwicklungsstand verschiedener Regionen.</p>	Globale Stadt	SK 3, SK 4, SK 6, MK 2, MK 3, MK 5, MK 6, UK 3, HK 1, HK 2
TERRA Orientierung: Nord- und Mittelamerika (S.118/119)	TERRA Orientierung: Stärkung der Orientierungskompetenz, Topografische Orientierung: Nord- und Mittelamerika		

TERRA Training (S.120/121)			SK 1, SK 4, UK 5, HK 1
Wo das Wasser endet ... (S.122/123)	TERRA extra: Material zur Differenzierung		

Themenblock 7: Kalte Zone				
Endlos der Tag - endlos die Nacht (S.126/127)		Inhaltliche Schwerpunkte - Lichtverhältnisse am Polarkreis, Tageslauf der Sonne zur Zeit des Polartages - Auswirkung von Polartag und -nacht auf das Leben am Polarkreis Die Schülerinnen und Schüler ... beschreiben die Lichtverhältnisse bei Polartag und -nacht und erklären die Auswirkungen auf das Leben am Polarkreis	Polarnacht, Polartag	SK 4, SK 6, MK 2, MK 3, MK 5
Borealer Nadelwald und Anbaugrenzen (S.128/129)		Inhaltliche Schwerpunkte - klimatische Bedingungen im Bereich des Borealen Nadelwaldes - Borealer Nadelwald in seiner Ausdehnung und seiner Nutzung - Raubbau und nachhaltige Nutzung - Anbaugrenze für Ackerbau und ihre Verschiebung nach Norden, Anbaubedingungen für Weizen Die Schülerinnen und Schüler ...erklären, dass die Kalte Zone für Forst und Landwirtschaft Grenzen setzt ...beurteilen Raubbau und nachhaltige Nutzung	Borealer Nadelwald, Nachhaltige Nutzung	SK 4, SK 6, MK 2, MK 3, UK 1, HK 1
Leben in der Kälte (S.130/131)		Inhaltliche Schwerpunkte - klimatische Bedingungen und Vegetationszeiten in Tundra und Eisregion - Gefährdung des Dauerfrostbodens durch zunehmende Rohstoffförderung, -transport und Besiedlung der Tundra Die Schülerinnen und Schüler ...erkennen, wie die Kälte die Vegetation und die Besiedlung beeinflusst ...erklären die Gefahren für das Ökosystem Dauerfrostboden	Vegetationszeit, Tundra, Eisregion, Dauerfrostboden	MK 4, SK 6, MK 2, UK 3
Mit dem Segelschiff durchs Eis - die Nordostpassage (S.132/133)		Stärkung der Lesekompetenz Inhaltlicher Schwerpunkt - Gefährdung des Nordpolarmeeres durch Klimawandel (Zurückdrängen des Eises) und zunehmende Nutzung als Wasserstraße		SK 4, MK 3
“Schatzkammer” Sibirien (S.134/135)		Inhaltliche Schwerpunkte - Rohstoffreichtum Sibiriens	Lagerstätte	SK 3, SK 5, MK 3,

		- Ausbeutung und Probleme für Umwelt Die Schülerinnen und Schüler ...beurteilen warum die Ausbeutung der Rohstoffe in Sibirien die Umwelt bedroht		UK 3
TERRA Orientierung: Asien (S.136/137)		TERRA Orientierung: Stärkung der Orientierungskompetenz, Topografische Orientierung: Asien		
TERRA Methode: Einen Raum analysieren (S.138-141)		Inhaltlicher Schwerpunkt - Förderung und Transport von Erdöl in und durch Alaska - Gefährdung der Umwelt durch Transport Die Schülerinnen und Schüler ... führen eine fragengeleitete Raumanalyse durch und üben dabei das Selbst organisierte Lernen (SOL)		SK 5, MK 3, MK 4, MK 6, UK 6, HK 2
TERRA Training (S.142/143)				SK 4, SK 5, SK 6, MK 6, UK 5
Arktis und Antarktis (S.144/145)		TERRA extra: Material zur Differenzierung		
Antarktis – von wegen unberührt (S.146/147)		TERRA extra: Material zur Differenzierung		

Themenblock 8: Landschaftszonen der Erde				
2	Vom Äquator zum Pol (S.150-153)		<p>Inhaltlicher Schwerpunkt - Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...unterscheiden die verschiedenen Landschaftszonen und benennen deren zentrale Merkmale.</p>	SK 1, SK 2, SK 4, MK 2, MK 3
1	5000 Meter vom Äquator zum Pol (S.154/155)		<p>Inhaltlicher Schwerpunkt - Stärkung der Lesekompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...beschreiben die vertikale Gliederung der Landschaftszonen in tropischen Gebirgen.</p>	SK 1, SK 2, MK 5, MK 6
1	Landschaftszonen der Erde (S.156/157)		<p>Inhaltlicher Schwerpunkt - Topografische Orientierung Landschaftszonen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...nutzen die Karte als Grundlage für die Einordnung von Raumbespielen in die Landschaftszonen.</p>	SK 1, SK 2, MK 3

Themenblock 9: Unruhige Erde und Naturkräfte					
1	Feuerwerk aus der Tiefe (S.160/161)		Inhaltlicher Schwerpunkt - Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken Die Schülerinnen und Schüler ...erklären die Entstehung von Erdbeben und Vulkanismus, erläutern die damit verbundenen Gefährdungen, die sich aus dem Leben in den tektonischen Schwächezonen der Erde ergeben, und zeigen Schutzmaßnahmen auf.	Magma, Lava, Schichtvulkan, Schildvulkan	SK 1, SK 2, SK 5, SK 6, MK 1, MK 5, HK 2
1	TERRA Methode: Ein Profil zeichnen (S.162/163)		Inhaltlicher Schwerpunkt - Höhenlinien in ein Profil umsetzen Die Schülerinnen und Schüler ...beschreiben den Querschnitt durch ein Maar als vulkanischer Erscheinungsform.		MK 2, MK 3, MK 6
1	Der Schalenbau der Erde (S.164/165)		Inhaltlicher Schwerpunkt - Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken. Die Schülerinnen und Schüler ...erklären die Entstehung von Erdbeben und Vulkanismus.	Erdkruste, Erdmantel, Gesteinshülle, Erdkern	SK 1, SK 2, MK 1, MK 3, MK 5,
1	Kontinente auf Wanderschaft (S.166/167)		Inhaltlicher Schwerpunkt - Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken Die Schülerinnen und Schüler ...erklären die Entstehung von Erdbeben und Vulkanismus und erläutern die damit verbundenen Gefährdungen, die sich aus dem Leben in den tektonischen Schwächezonen der Erde ergeben.	Plattentektonik	SK 1, SK 2, MK 3, MK 5
1	Wo neue Kruste entsteht und vergeht (S.168/169)		Inhaltlicher Schwerpunkt - Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken Die Schülerinnen und Schüler ...erklären die Entstehung von Erdbeben und Vulkanismus und erläutern die damit verbundenen Gefährdungen, die sich aus dem Leben in den tektonischen Schwächezonen der Erde ergeben.	Ozeanischer Rücken, Faltengebirge, Tiefseegraben	SK 1, SK 2, MK 1, MK 3, MK 5,
1	Wenn die Erde bebzt (S.170/171)		Inhaltlicher Schwerpunkt - Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken	Erdbeben, Epizentrum,	SK 1, SK 2, MK 1, MK

			Die Schülerinnen und Schüler ...erklären die Entstehung von Erdbeben und Vulkanismus und erläutern die damit verbundenen Gefährdungen, die sich aus dem Leben in den tektonischen Schwächezonen der Erde ergeben, und zeigen Schutzmaßnahmen auf.	Seismograph	3, MK 5, HK 2
1	Land unter in der Altstadt (S.172/173)		Inhaltlicher Schwerpunkt - Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt Die Schülerinnen und Schüler ...erklären die Hauptursachen und Auswirkungen (hier: Überschwemmungen) des anthropogen verursachten Klimawandels.	Flussregulierung	SK 1, SK 2, MK 1, MK 3, UK 4, HK 2
1	Von Hurrikans und Tornados (S.174/175)		Inhaltlicher Schwerpunkt - Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken Die Schülerinnen und Schüler ...erläutern an ausgewählten Beispielen die klimaphysikalischen Ursachen von Wirbelstürmen, ihre Auswirkungen auf menschliche Siedlungsräume sowie die Notwendigkeit von Frühwarnsystemen.	Hurrikan, Tornado	SK 1, SK 2, MK 1
1	TERRA Orientierung: Naturgefahren weltweit (S.176/177)		Inhaltlicher Schwerpunkt - Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken - Topografische Orientierung: Naturgefahren Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die weltweite Verbreitung von Naturgefahren.		SK 1, SK 2, MK 2, MK 3, MK 7
	TERRA Training (S.178/179)				SK 1, SK 2, MK 2, MK 3, MK 5, UK 1
1	Und plötzlich kommt das Wasser ... (S.180/181)		TERRA extra: Stärkung der Lesekompetenz		
1	Die Kraft des Wassers (S.182/183)		TERRA extra: Material zur Differenzierung		

Savannen (optional)					
1	TERRA Methode: Ein Klimadiagramm auswerten (S.46/47)		<p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Weltweite Temperaturverteilung - Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ...unterscheiden die verschiedenen Landschaftszonen und benennen deren zentrale Merkmale (Klima, Vegetation), ...erläutern die Abhängigkeit der Vegetationsperioden von Temperatur und Wasser ...unterscheiden klimatische Gunst- und Ungunsträume für die landwirtschaftliche Nutzung voneinander 	<p>Trockenzeit, Regenzeit, Wechselfeuchte Tropen</p>	<p>SK 1, SK 2, SK 4, MK 2, MK 3, MK 6</p>
1	Savanne ist nicht gleich Savanne (S.48/49)		<p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ...unterscheiden die verschiedenen Landschaftszonen und benennen deren zentrale Merkmale (Klima, Vegetation), ...erläutern die Abhängigkeit der Vegetationsperioden von Temperatur und Wasser 	<p>Feuchtsavanne Trockensa- vanne, Dornsavanne</p>	<p>SK 1, SK 2, SK 4, MK 1, MK 2, MK 3, MK 6, MK 7, HK 1</p>
1	Winde wehen mit System (S.50/51)		<p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Weltweite Temperaturverteilung - Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ... erklären die Ursachen für das Vorhandensein unterschiedlicher Landschaftszonen 	<p>Zenitalregen, Tiefdruckgebiet, Hochdruckge- biet, Passat, Innertropische Konvergenz- zone</p>	<p>SK 1, SK 2, SK 4, MK 2, MK 3, MK 4, MK 6, MK 7</p>
1	Supermarkt Savanne (S.52/53)		<p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ... unterscheiden klimatische Gunst- und Ungunsträume für die landwirtschaftliche Nutzung voneinander, ...vergleichen und bewerten ihre eigene räumliche 	<p>Bodenerosion</p>	<p>SK 1, SK 2, SK 6, MK 1, MK 2, MK 3, MK 6, UK 1, UK 4, HK 2</p>

			Lebenswirklichkeit in der gemäßigten Zone Europas mit den Gestaltungs- und Handlungsmöglichkeiten der Menschen in den übrigen Landschafts- und Klimazonen. ...bewerten die landwirtschaftliche Nutzung von Trockenräumen vor dem Hintergrund des Leitbildes der nachhaltigen Entwicklung		
1	Anbau für die Welt (S.54/55)		Inhaltlicher Schwerpunkt: - Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation ...Nutzungswandel in Trockenräumen und damit verbundene positive wie negative Folgen Die Schülerinnen und Schüler ...erklären die durch unangepasste landwirtschaftliche Nutzung entstehenden Probleme in den Trockenräumen der Erde ...bewerten die landwirtschaftliche Nutzung von Trockenräumen vor dem Hintergrund des Leitbildes der nachhaltigen Entwicklung		SK 1, SK 2, SK 6, MK 1, MK 2, MK 3, MK 4, MK 6, MK 8, UK 1, UK 4, HK 2
	TERRA Training (S.60/61)				SK 1, SK 2, SK 3, SK 4, MK 2, MK 3, MK 6, UK 1, UK 4

Subtropen (optional)					
1	Das Klima der Westseiten (S.88/89)		Inhaltlicher Schwerpunkt - Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation Die Schülerinnen und Schüler ...unterscheiden die verschiedenen Landschaftszonen und benennen deren zentrale Merkmale, hier die Gebiete mit Westseitenklima.	Winterregenklima, Westseitenklima, Mittelmeerklima, Hartlaubgewächs	SK 1, SK 2, SK 3, SK 4, MK 2, MK 3, MK 5, MK 7
1	Natürliche Vegetation und Landwirtschaft (S.90/91)		Inhaltlicher Schwerpunkt - Topografische Orientierung "Mittelmeerraum" und Anbaugrenzen Die Schülerinnen und Schüler	Regenfeldbau, Trockenfeldbau	SK 1, SK 2, SK 3, SK 4, SK 5, SK 6,

			...beschreiben den Verlauf der Grenzen von Regen- und Trockenfeldbau sowie die Verbreitung der natürlichen Vegetation und typischer Anbauprodukte des Mittelmeerraums.		MK 2, MK 3, MK 7
1	The story of the cretan olive tree (S.92/93)		Inhaltlicher Schwerpunkt - Stärkung der bilingualen Lesekompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...beschreiben die Bedeutung des Olivenanbaus für die Kulturen im Mittelmeerraum.		SK 1, SK 2, SK 3
1	Warum stirbt das Tote Meer? (S.94/95)		Inhaltliche Schwerpunkte - Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen - Nutzungswandel in Trockenräumen und damit verbundene positive wie negative Folgen - Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt Die Schülerinnen und Schüler ...erklären die durch unangepasste landwirtschaftliche Nutzung entstehenden Probleme in den Trockenräumen der Erde und erläutern Maßnahmen gegen zunehmende Erosion und Desertifikation. ...bewerten die landwirtschaftliche Nutzung von Trockenräumen vor dem Hintergrund des Leitbildes der nachhaltigen Entwicklung.		SK 1, SK 2, SK 5, SK 6, UK 1, UK 4, UK 5
1	TERRA Methode: Eine thematische Karte auswerten (S.96/97)		Inhaltlicher Schwerpunkt - Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen Die Schülerinnen und Schüler ...unterscheiden klimatische Gunst- und Ungunsträume für die landwirtschaftliche Nutzung voneinander.		SK 1, SK 2, MK 2, MK 3, UK 1
1	Die Ostseiten sind anders! (S.98/99)		Inhaltlicher Schwerpunkt - Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation	Ostseitenklima	SK 1, SK 2, SK 3, SK 4, SK

			Die Schülerinnen und Schüler ...unterscheiden die verschiedenen Landschaftszonen und benennen deren zentrale Merkmale, hier die Gebiete mit Ostseitenklima.		6, MK 2, MK 3, MK 5, MK 7
	TERRA Training (S.100/101)		Topografische Orientierung Mittelmeerklima und Ostseitenklima		SK 1, SK 2, MK 3, MK 7, UK 5
	Wo der Wald verschwindet (S.102/103)		TERRA extra: Material zur Differenzierung		
	Ein Fluss wird geplündert (S.104/105)		TERRA extra: Material zur Differenzierung		